

**ANCYLIS SEPUSIENSIS SP.N. - EIN NEUER WICKLER AUS DER  
OSTSLOWAKEI (LEPIDOPTERA, TORTRICIDAE)**

*Ancylis sepusiensis* sp.n. - a new Tortricoid Moth from  
East-Slovakia (Lepidoptera, Tortricidae)

A. Reiprich, Spišská Nová Ves

**A b s t r a c t :** *Ancylis sepusiensis* sp.n. is described according to three specimens (2 ♂♂, 1 ♀) from East-Slovakia. The imago, male and female genitalia are described, the genitalia also figured, the differences between *Ancylis badiana* DEN. et. SCHIFF., respectively the form *marginepunctana* KUCHL. and the new species, and the habitat of *A. sepusiensis* sp.n. are characterized.

**Key words :** Taxonomy, *Ancylis badiana* - group, habitat.

### Einleitung

In den Nachtstunden des 8. Juli 1980 flogen mir in Cingov im Naturschutzgebiet Slovenský raj (Slowakisches Paradies) in der Ostslowakei zwei Exemplare (1 ♂, 1 ♀) einer Wickler-Art an das ultraviolette Licht, die zweifellos der Gattung *Ancylis* (HÜBNER 1825) angehörten. Auffallend wirkte aber ihre dunkle rotbraune Färbung mit einer feuer-rotbraunen Außenhälfte des Vorderflügels, sodaß ich trotz der sonst äußerst großen Ähnlichkeit in der Flügelzeichnung mit denen der *Ancylis badiana* DEN. et SCHIFF. zweifelte, ob es sich um diese häufige und weit verbreitete Art handelt. Nach mehreren

gründlichen Überprüfungen im Vergleich mit zahlreichen tschechischen Exemplaren von *A. badiana* (35 ♂♂, 24 ♀♀) und deren aberrativen Form *f. marginipunctana* KUCHL. (3 ♂♂, 2 ♀♀ - Tschechoslowakei; 2 ♂♂, 1 ♀ - italienisches Alpengebiet; 1 ♀ - Frankreich; 1 ♀ - Schlesien und 1 ♂ - Lappland), die ich zur Verfügung hatte, zeigte es sich, daß die beiden frischgefangenen Tiere mehrere gut erkennbare Differenzierungsmerkmale in der Flügelform, Färbung und Zeichnung aufwiesen. Auch der Genitalbau beider Geschlechter zeigte einige deutliche Unterschiede gegenüber *A. badiana*, und zwar Merkmale, die an den untersuchten Genitalien der *A. badiana* (17 ♂♂, 13 ♀♀) und der *f. marginipunctana* (6 ♂♂, 5 ♀♀) auch nicht im Ansatz oder in Zwischenformen feststellbar waren.

Die mir zugänglichen monographischen Werke über die Tortriciden (KENNEL 1921, HANNEMANN 1961, BRADLEY et al. 1979 u.a.) erwähnen nur zwei *Ancylis*-Arten, die einigermaßen den erbeuteten Exemplaren ähneln, namentlich *Ancylis badiana* DEN. et SCHIFF. und *A. paludana* BARR., von welchen man die letztere Art schon durch die Färbung und Zeichnung leicht und sicher abtrennen kann. In KUZNECOV's Werk (1978) findet man die Abbildung bzw. die Skizze der männlichen Genitalarmatur einer dritten Art, *Ancylis transientana* FIL., die aber teils wegen ihrer rein asiatischen Verbreitung und teils wegen der markanten Unterschiede in der Ornamentik des Vorderflügels nicht mit den neu erbeuteten Exemplaren zu verwechseln ist.

### *Ancylis sepusiensis* sp.n.

**H a b i t u s :** Spannweite: Männchen 12,5 mm, Weibchen 13,0 mm. Vorderflügel im Außenteil nur wenig breiter als im Basalteil, Spitze wenig ausgezogen, Außenrand unter dem Apex sehr schwach konkav. Apex des Hinterflügels rund, Außenrand fast ohne Einbuchtung, trapezoid.

Kopf vorn licht grauocker behaart, Scheitel zweiseitig nach oben mit breiteren gleichfarbigen Schuppen bekleidet, so auch die Tegulae. Labialpalpen vorgestreckt, Mittelglied weißlich, rauh behaart, Endglied ziemlich dick, bleich ockergelb. Fühler dorsal gelblich, ventral dunkelbraun. Der Thorax und der Hinterleib dunkel braungrau, das Abdomenende trägt einige gelbliche

Haare. Die Hinterbeine mit zwei Paaren langer Sporen haben leicht gescheckte Tarsen, ansonst sind sie ganz bleichgelb gefärbt.

Am Vorderflügel ist der dunkelbraune Innenrandfleck hochgewölbt, die äußere Begrenzung verläuft ziemlich steil auf den Hinterrand; ein getrübter heller Streifen, der sich von der Wurzel unter dem Vorderrand entlangzieht und den Innenrandfleck umsäumt, ist nur auf dem oberen Teile breit, dagegen ist der distale Teil durch das feuer-orangenrote Außenfeld auffällig verengt. In ihm liegt eine aus dem Innenrand beginnende, steile, metallisch glänzende Blei-linie, die bis in die Flügelmitte reicht (ein wichtiges äußeres Kennzei-chen). In der intensiv orange-rotbraunen Außenhälfte des Vorderflügels verläuft eine geknickte Silberlinie aus der Mitte der Costa fast bis in den Tornus hinein. Seine Bruchstelle im Apex ist aber wenig scharf, im äußeren Teile verläuft sie parallel mit dem Außenrand. Innerseits berühren die Sil-berlinie drei gut ausgeprägte und starke samt-schwarze Längslinien, außer-seits setzen sie sich fort und einige unscharfe Parallellinien reichen bis zum Innenrand. In dem schmutziggelben Costalstreifen dicht an der Costa liegen fünf kurze dunkelbraune Häkchen mit metallisch glänzenden Zwischen-räumen. Danach folgt ein breiter, am Vorderrand nicht auffällig dunklerer Schrägwisch, der aber schon in der Vorderhälfte des Flügels endet. Im Spitzenteil wechseln sich braune, weiße und gelbe Häkchen ab, wobei die inneren sehr schräg zum Apex gerichtet sind, während die äußeren rechtwin-klig auf den Vorderrand stehen. Außer dem dunkelbraunen Schwänzchen in der äußersten Spitze, die aber nicht geschwärzt ist, und dem unter ihm liegen-den, die Fransen durchsetzenden Längsstrich, befinden sich an der Basis der Fransen noch vier gut ausgebildete tiefschwarze Punkte, die sich aus dem helleren Grund sehr gut abheben. In die Fransen selbst sind reichlich braune Schuppen und dunkelbraune Haare eingemischt. Die Hinterflügel sind dunkelgrau, die Fransen auswärts der hellen Teilungslinie in der Grundfarbe, nur um die Spitze mischen sich längere, gelbliche eingestreute Schuppen ein.

**G e n i t a l m o r p h o l o g i e :** Männliche Genitalien (Abb. 2 a-c): Valva lang, gleichmäßig breit, aufwärts gebogen, dicht und fein be-haart; Sacculus mit einem recht scharfen Zahn, nach dem der Ventralrand eine ziemlich tiefe Einkerbung aufweist (Abb. 2 b). Tegumen ausgezogen, Uncus stumpf, eingebogen. Socii gut ausgebildet, lang und regelmäßig lang behaart. Aedeagus (Abb. 2 c) leicht gekrümmt, bis zum Ende gleich dick. Auffällig sind die Bündel von langen und dünnen Cornuti, die das wichtigste Kennzei-chen der Art darstellen.

Weibliche Genitalien (Abb. 4 a,b): Der sklerotisierte Teil des Ostiums bildet eine helmförmige, räumig gebogene und hinaufgerichtete Platte, die in der Mitte durch eine starke, aus der Plattenfläche hinausragende Rippe symmetrisch geteilt ist. Der glasig klare, röhrenförmige Ductus bursae ist am Ende des ersten Drittels der Länge mäßig eingeschnürt und leicht sklerotisiert. Die Bursa Copulatrix trägt zwei verschieden große, tief rinnenförmige gegenüberliegende bräunlichgelbe Signa; die Länge des kleineren Signum erreicht kaum die Hälfte dessen des größeren.

**M a t e r i a l :** ♀ (Abb. 1 links) - Slovakia or., Slovenský raj-Cingov, 8. VII. 1980 (Genit. Präp. No 417 g), lgt. et coll. A. Reiprich, Spisská Nová Ves. Der Holotypus wird später im Slowakischen National-Museum in Bratislava deponiert. Allotypus: ♂ - Slovakia or., Slovenský raj-Cingov, 8. VII. 1980 (Genit. Präp. No 421 g), lgt. et coll. A. Reiprich, Spisská Nová Ves. Paratypus: ♂ - Slovakia or., Velký Komárnik, 31. VII 1986 (Genit. Präp. No 1762 g), lgt. Dr. L. Panigaj, coll. Sarisské Múzeum Bardejov.

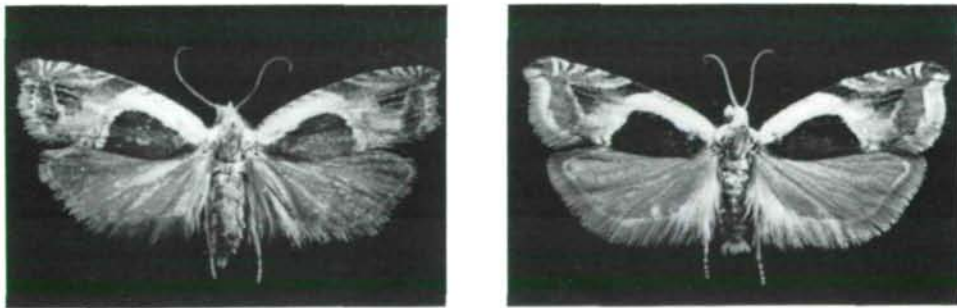


Abb. 1 *Ancyliis sepusiensis* sp.n., Holotypus (links);  
*Ancyliis badiana* DEN. et SCHIFF. (rechts).

**E t y m o l o g i e :** Die neue Art *Ancyliis sepusiensis* sp.n. habe ich nach der östlich von der Hohen Tatra liegenden Region Sepusia = Spis (Zips) mit dem Kultur- und Industriezentrum Spisská Nová Ves (Zipser Neudorf), wo die Art zuerst entdeckt wurde, benannt.

**D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e :** Im allgemeinen ist die neue Art der relativ häufig vorkommenden Art *Ancylis badiana* DEN. et SCH. (= *lundana* FABR.) sehr ähnlich (Abb. 1 - rechts), was die Verwechslung von beiden Arten ermöglicht.

An äußeren Unterscheidungsmerkmalen sind die folgenden zu erwähnen: Die Grundfarbe der *A. badiana* ist in der Regel braun oder gelblichbraun, nur selten orange-rötlich getönt. Apex des Vorderflügels ist in eine sichelartige Spitze vorgezogen, sodaß der Außenrand unter ihm deutlich konkav erscheint. Der Innenrandfleck ist flacher, seine äußere Begrenzung mündet mehr oder weniger schräg in den Innenrand und ist nie mit irgendeiner Silberlinie gesäumt. Der breite Vorderrandstreifen ist immer hell, nie getrübt wie bei der neuen Art. Die Fransen sind hellgelb, nur mit einem Punkt an der Basis.

Der neuen Art am nächsten steht die von Dr. J.H. Kuchlein beschriebene aberative Form *f. marginepunctana* (KUCHLEIN 1958), die an der gelben Fransenbasis mehrere (1-4) schwarze Punkte aufweist, weiters sind die kurzen schwarzen Längslinien beiderseits der geknickten Silberlinie vorhanden. Zur sicheren Trennung der neuen Art von dieser und weiteren Formen der *A. badiana* var. *rhusica* (FUCHS 1903) und ssp. *lannemezanelle* (DUFRANE 1955) bietet sich die Genitaluntersuchung am besten an.

Die ♂-Genitalien (Abb. 3 a-c) tragen relativ kürzere Socien. Der leicht gekrümmte Aedeagus (Abb. 3 c) verjüngt sich allmählich, und in der Vesica weisen die Cornuti eine dichte, körnige Struktur aus.

In den ♀-Genitalien (Abb. 4 c-d) trägt das Ostium eine querliegende wulstförmige Bildung ohne eine hinausragende Querrippe, die den Introitus vaginae von der ventralen Seite umklammert (Abb. 4 d). Ductus bursae am Anfang kelchartig verbreitet und schwach sklerotisiert, dann hyalin und dünn. Die Länge des kürzeren Signum beträgt  $\frac{2}{3}$  bis  $\frac{3}{4}$  der Länge des größeren.

Die zum Teil ähnliche verwandte Art *Ancylis paludana* BARR. kommt bei näherer Betrachtung kaum in Frage. Sie hat zwar in der Regel in den Fransen auch einige kleine schwarze Pünktchen, aber in den relativ schmalen und heller gefärbten Vorderflügeln trägt die gebrochene "Silberlinie" keinen Silberglanz, sondern ist matt. Der Innenrandfleck ist auch anders gestaltet.

**B i o n o m i e u n d Ö k o l o g i e :** Über die Lebensweise der *Ancylis sepusiensis* sp.n. besitze ich bisher keine Kenntnisse. Man kann zwar

annehmen, daß die Entwicklung ähnlich verläuft wie bei *A. badiana*, doch würde ein zukünftiges Studium der Futterpflanze und der Larvalstadien biologische und ökologische Fragen lösen helfen.

Das Areal, wo die beschriebene Art erstmals gefangen wurde, stellt eine montane Waldsteppe mit reichlichen Hochstaudengewächsen im Unterwuchs des hohen Fichte-Mischwaldes der Fageto-Piceetum Association dar. Der sehr beschädigte Paratypus wurde in einem lichten Tannenwald erbeutet. Die hier notierten Einzelfunde der neuen Art lassen wohl die Wahrscheinlichkeit ihrer Vermischung mit der Population der *Ancyliis badiana* zu.

D a n k s a g u n g : An dieser Stelle möchte ich dem Herrn Doz.Dr. H.J. Hannemann (Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin, DDR) für die Revision und Bestätigung der Art laut der von mir angefertigten Diagnostik, Farbdiaspositiven und Genitalzeichnungen, sowie für die Entlehnung einiger Exemplare von *A. badiana* f. *marginepunctana* aus der Staudinger Sammlung zu Vergleichszwecken, meinen herzlichen Dank aussprechen. Aus gleichem Grund gebührt mein Dank auch den Herren Dr. J.D. Bradley (British Museum, London), Dr. J. Razowski (Polska Akademia Nauk, Kraków), die mich außerdem auf die Formen (var., ssp.) der *A. badiana* aufmerksam machten. Dem Herrn Dr. I. Okáli, Leiter der entomologischen Abteilung des Slowakischen National-Museum in Bratislava, danke ich für die Möglichkeit das Deposit-Material der Gattung *Ancyliis* HB. revidieren zu dürfen.

### Zusammenfassung

Der neue Wickler *Ancyliis sepusiensis* sp.n. wurde nach drei Exemplaren (2 ♂♂, 1 ♀) aus der Ostslowakei beschrieben. Habituell ist er der häufig vorkommenden Art *Ancyliis badiana* DEN. et SCHIFF. ähnlich, doch gibt es einige gute äußere Unterscheidungsmerkmale, wie sie aus der Beschreibung und aus der Differentialdiagnose hervorgehen, die eine Trennung der neu beschriebenen Art von den übrigen verwandten Arten ermöglichen. Eine sichere Determination bietet aber nur die Genitaluntersuchung an. Zeichnungen der Genitalien beider Arten wurden beigelegt.

### Literaturverzeichnis

- BRADLEY, J.D., W.G. TREMEWAN & A. SMITH, 1979: British Tortricoid Moths. Tortricidae: Olethreutinae. - Johnson Reprint Co, London, 336 pp.
- DUFRANE, A., 1955: Microlepidoptères de la faune Belge (7<sup>e</sup> Note). - Bulletin Ins.royal Sci.nat.Belg., Bruxelles, Tome XXXI, 33: 1-22.
- FUCHS, A., 1903: Neue Kleinfalter des Mittelmeergebietes. - Ent.Ztg., Stettin, 64: 1-16.
- HANNEMANN, H.J., 1961: Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera I. Die Wickler (Tortricidae). - Die Tierwelt Deutschlands, 48. Teil. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena, 233 pp, pl. 22
- KENNEL, J., 1921: Die palaearktischen Tortriciden. - Zoologica, Heft 54. Schweitzerbart'sche Verlagsbuchhandlung, 742 pp, pl. 24.
- KUCHLEIN, J.H., 1958: Notes on Lepidoptera, mostly Microlepidoptera. - Ent.Ber., Amsterdam 18: 49-58.
- KUZNECOV, V.I., 1978: Tortricidae. IN: MEDVEDEV, G.S. (Ed.): Opredelitel nasekomych evropejskoj casti SSSR, pp. 193-680. Nauka, Leningrad.

Anschrift des Verfassers: Andrej REIPRICH  
Banicka 21/6  
052 01 Spisská Nová Ves  
CSSR

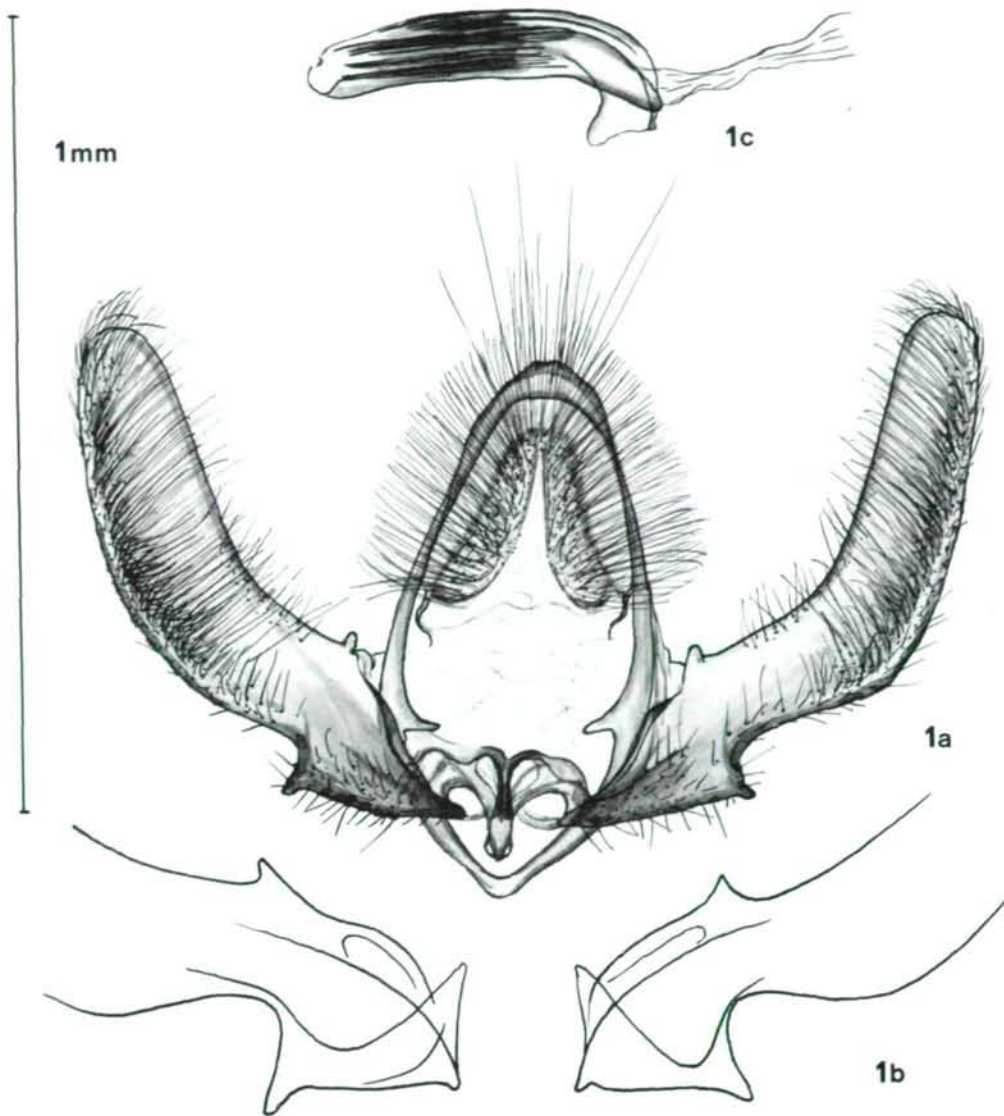


Abb. 2 1a - ♂-ektodermale Genitalien von *Ancyliis sepusiensis* sp.n., Allotypus; 1b - Umrisse des ausgebreiteten Sacculus; 1c - Aedeagus.



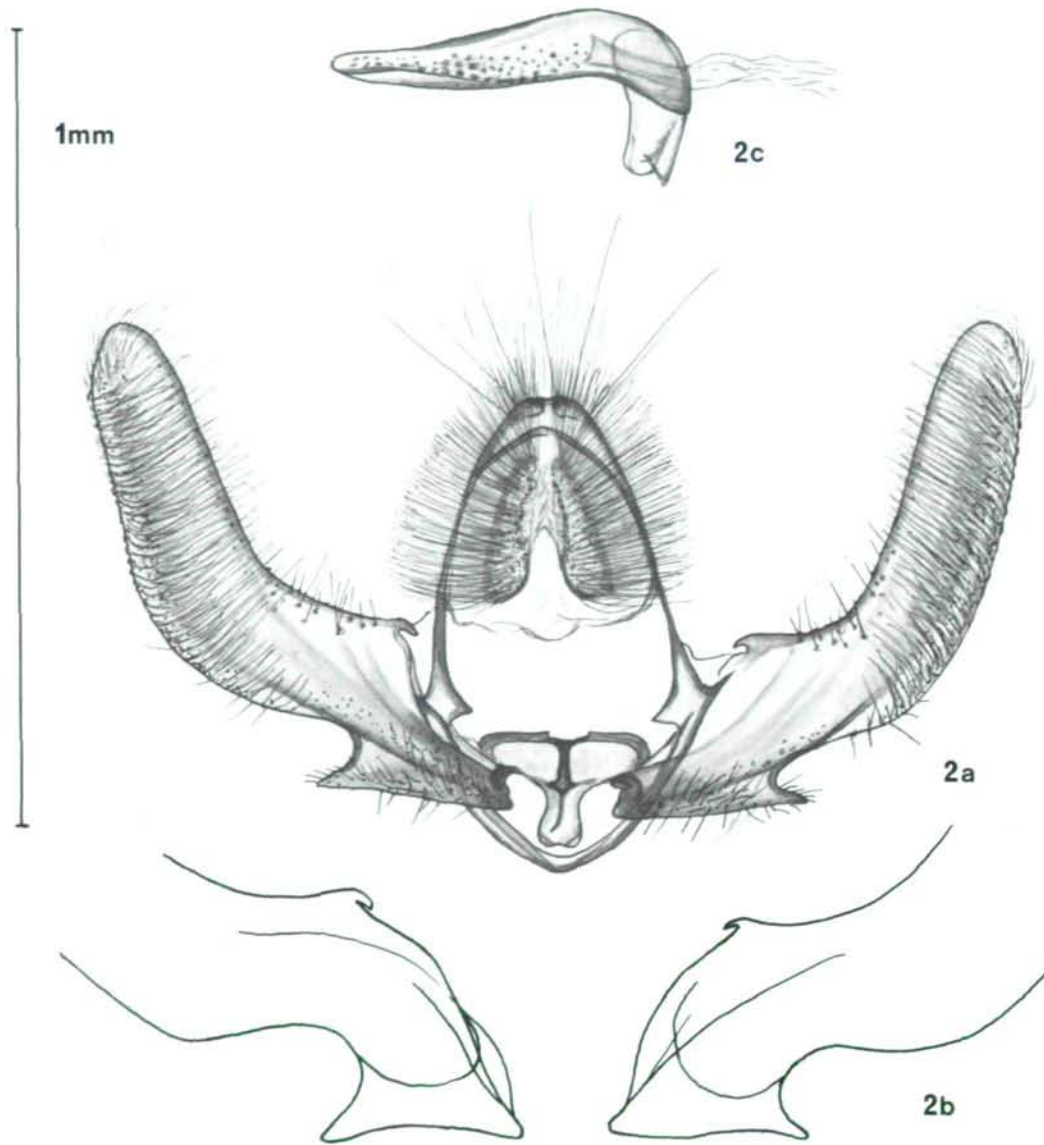


Abb. 3 2a - ♂-ektodermale Genitalien von *Ancyliis badiana* DEN. et SCHIFF.;  
2b - Umriss des ausgebreiteten Sacculus; 2c - Aedeagus.

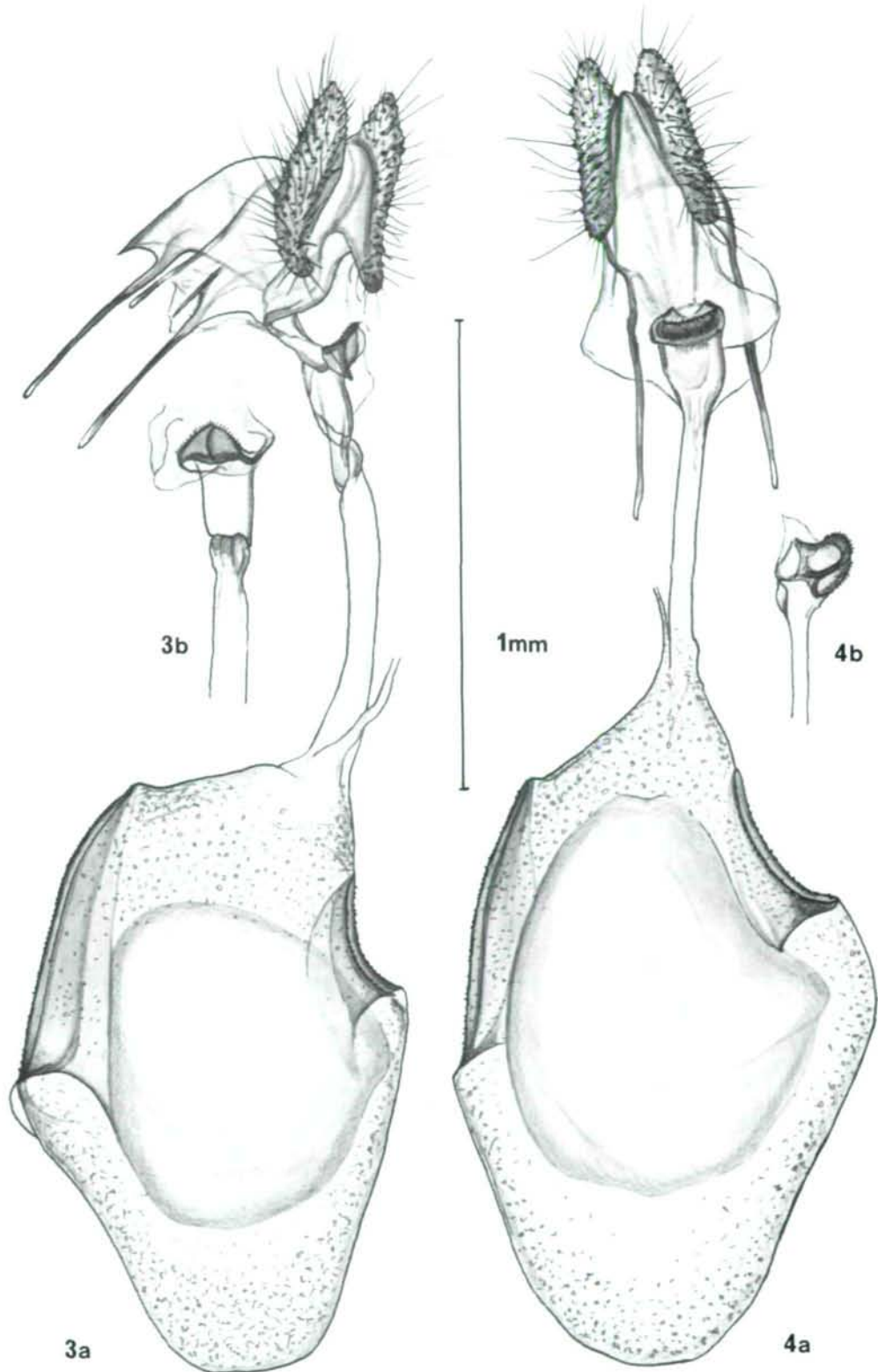


Abb. 4 3a - ♀-ektodermale Genitalien von *Ancyliis sepusiensis* sp.n., Holotypus, von Seitenansicht; 3b - Ostium von ventraler Ansicht; 4a - ♀-ektodermale Genitalien von *Ancyliis badiana* DEN. et SCHIFF. von ventraler Ansicht; 4b - Ostium von Seitenansicht.